Sekundarschule und Kindergarten in Amriswil TG : Architektengemeinschaft Guhl + Lechner + Philipp, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

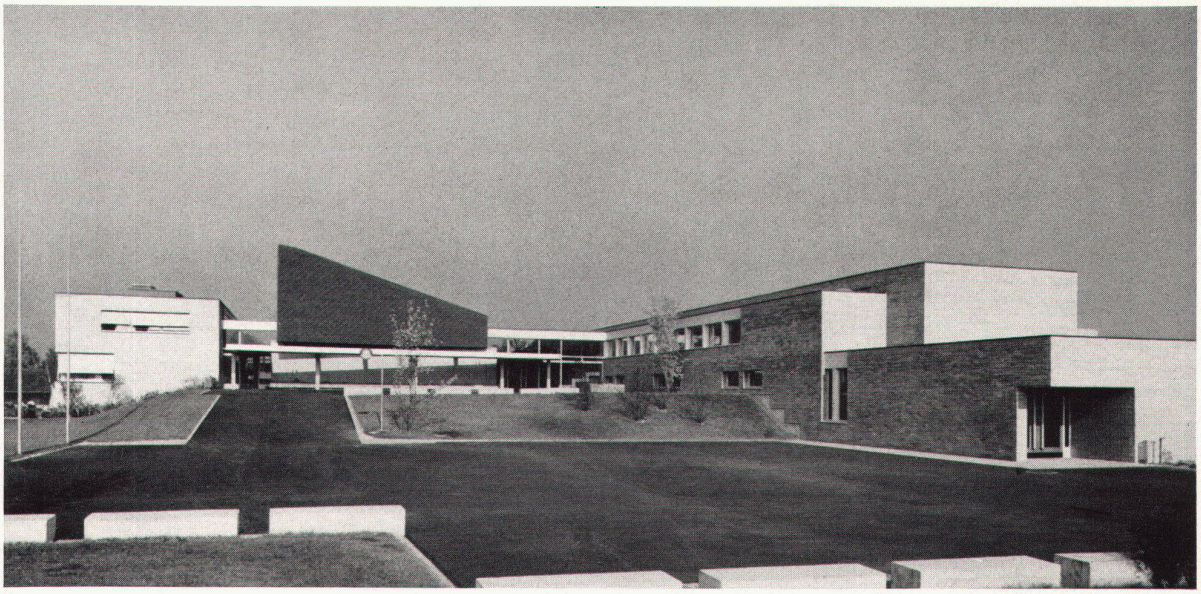
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sekundarschule und Kindergarten in Amriswil TG



1

1960–1962. Architektengemeinschaft: Guhl + Lechner + Philipp SIA, Paul R. Kollbrunner SIA, Zürich
Bauführer: W. Kräher, Frauenfeld
Ingenieur: D. Roth, Frauenfeld
Gartengestaltung: E. Baumann, Thalwil

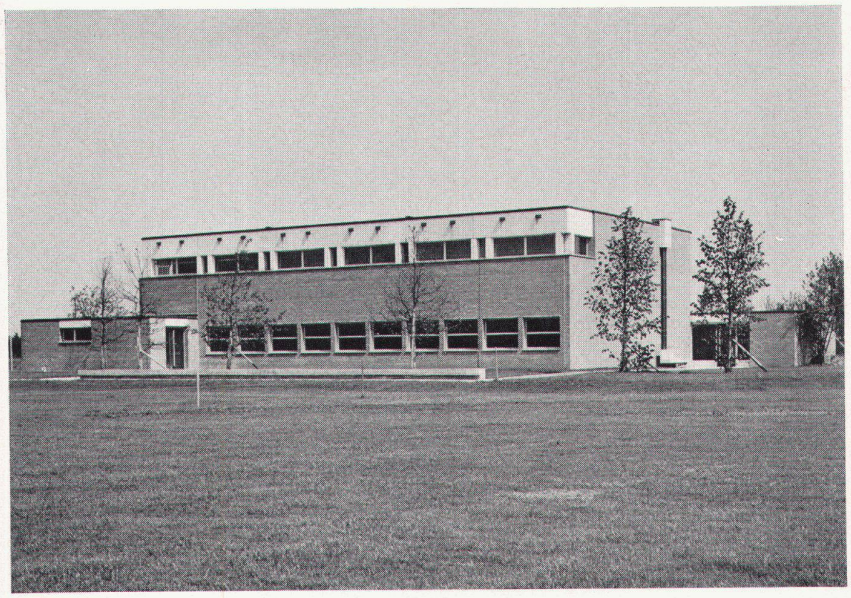
Situation
Die Schule liegt bei der Amriswiler Pferdesporthalle. Eine Mulde, in welcher früher Kies geschürft wurde, stand als Bauplatz zur Verfügung. Der Grundwasserspiegel erreichte nahezu die Geländeoberfläche. Das von der Bauherrschaft ausdrücklich verlangte Untergeschoß wurde deshalb ohne Aushub auf die natürliche Erdoberfläche gestellt und auf allen Seiten teilweise beträchtlich angeschüttet. So entstand eine Hügelgruppe, welche sich gegen den Kern der Anlage kräftig emporstuft. Das Gebäude tritt von der Eingangsseite her eingeschossig in Erscheinung, während die Außenseite zweieinhalb Geschosse aufweist. Durch diese Erhöhung erhält die Anlage in ihrer flachen Umgebung eine deutliche Verankerung.

Das Projekt
Raumprogramm: 11 Klassenzimmer für 36 Schüler; 4 Spezialklassenzimmer; 2 Hauswirtschaftsräume; 2 Knabenhandarbeitsräume; 1 Freizeitraum; Velokeller für 150 Velos; Abwartwohnung; Aula für 117 Schüler mit Erweiterung für 250 Schüler; Doppelkindergarten; 1 Turnhalle.
Die verlangten Räume fügen sich zu einer Spirale. Zentral liegen die Räume der Gemeinschaft; nach außen folgen sich die Spezialräume und schließlich die Klassenzimmer. Mit der ausgreifenden Figur der Spirale wird versucht, eine uninteressante Umgebung einzufangen und zunehmend nach einer Mitte hin gestalterisch zu verdichten und räumlich zu fassen. Die weite Ebene mit ihrem spärlichen Obstbestand steigt in Stufen der Spirale folgend gegen das Zentrum hinauf, belebt sich zunehmend bis zu einem kleinen, intensiv bepflanzten Hof im Herz der Anlage.
Diese Mitte gehört der Gemeinschaft. Hier treffen sich die Verkehrsräume, hier finden sich beide Geschosse auf einer mittleren Höhe, hier liegen Pausenhalle und Singsaal und wenden sich nach dem kleinen Hof, aus dem helles Licht leuchtet. Hier treffen sich die Schüler zur Pause und zu gemeinsamem Erleben. Alles kann miteinander zu einem reichen Raumgebilde zusammengefaßt werden, wenn man die Stirn- und Rückwand des Singsaales wegfaltet. Durch eine überlegte Ausnützung der schultechnischen Gegebenheiten ist es gelungen, eine Anlage zu schaffen, welche sich für größere Anlässe bis zu 300 Zuschauern eignet, ohne daß dadurch ein kubischer Mehraufwand entstanden wäre. Die Treppenstufen zum Obergeschoß werden mit einer Bestuhlung versehen oder dienen zur Aufstellung eines Chors mit Orchester; die Korridore werden zur Zuschauergalerie; der Nebeneingang kann als Bühnenerweiterung einbezogen werden. Vorträge, Bühnenstücke, Tänze, Filme und nicht zuletzt auch musikalische Darbietungen werden in vielfältiger Weise hier aufgeführt.
Das so gestaltete Schulzentrum wird zum eigentlichen Dorfzentrum, welches auch außerhalb der Schulzeit der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Neben der Erziehung und Unterweisung der Kinder dient das Haus der Bildung und den kulturellen Bedürfnissen der Allgemeinheit.
Baumaterialien: Sichtbackstein als äußere Schale, Backstein als tragender innerer Kern; Fenster aus Holz, weiß gestrichen, Türen aus Eichenholz, Decken aus Naturholz, Boden Linol, Terrazzo; Schreinerarbeiten gestrichen.

Kubikinhalt	Sekundarschule	15 102 m³ à Fr. 105.–
	Kindergarten	1 651 m³ à Fr. 126.–
	Turnhalle	4 936 m³ à Fr. 83.–
Gebäudekosten	Sekundarschule	Fr. 1 577 000.–
	Kindergarten	Fr. 207 640.–
	Turnhalle	Fr. 410 360.–
Mobiliar	Sekundarschule	Fr. 176 400.–
	Kindergarten	Fr. 6 000.–
	Turnhalle	Fr. 23 140.–
Umgebung und Erschließung		Fr. 218 430.–
Gebühren und Zinsen		Fr. 143 800.–
Totale Baukosten		Fr. 2 762 770.–

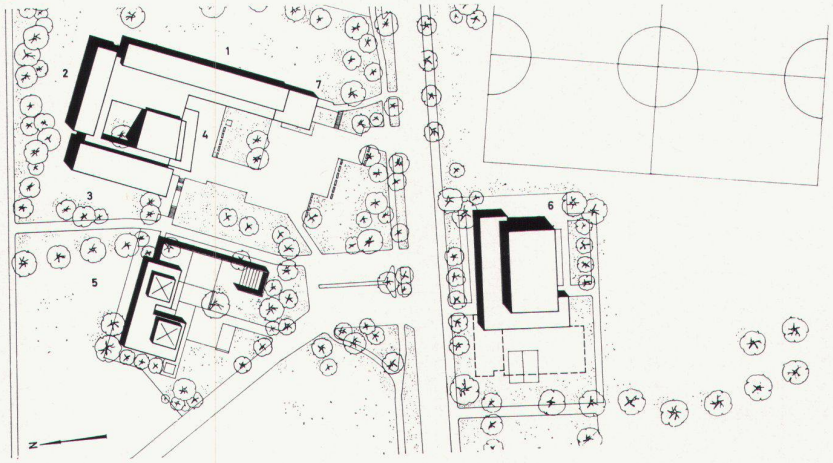
Guhl + Lechner + Philipp

1
Gesamtansicht von Südwesten mit Zugang
Vue générale de sud-ouest et accès
Assembly view and access from the southwest

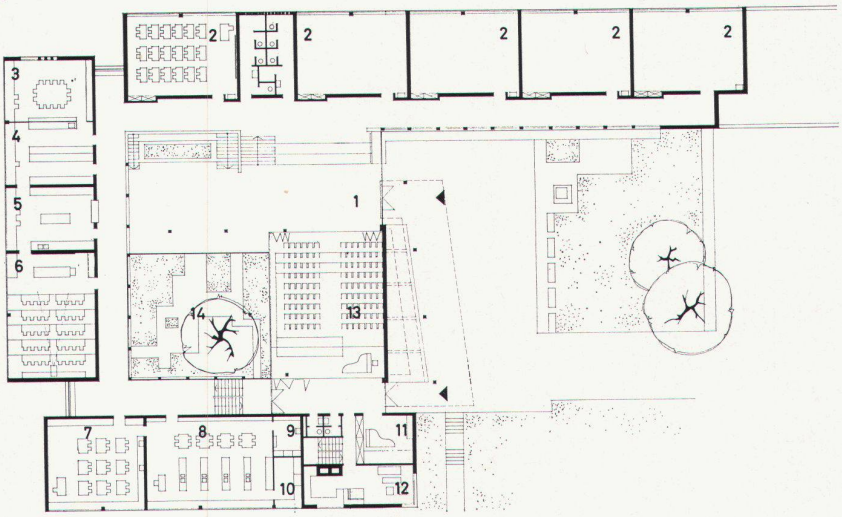


2

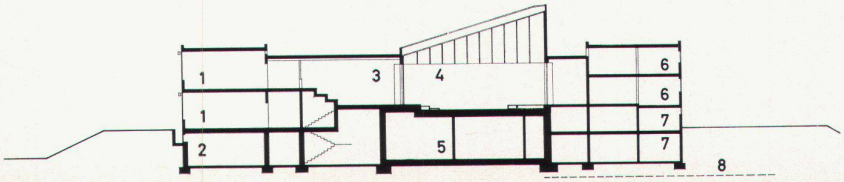
3



4



5



6

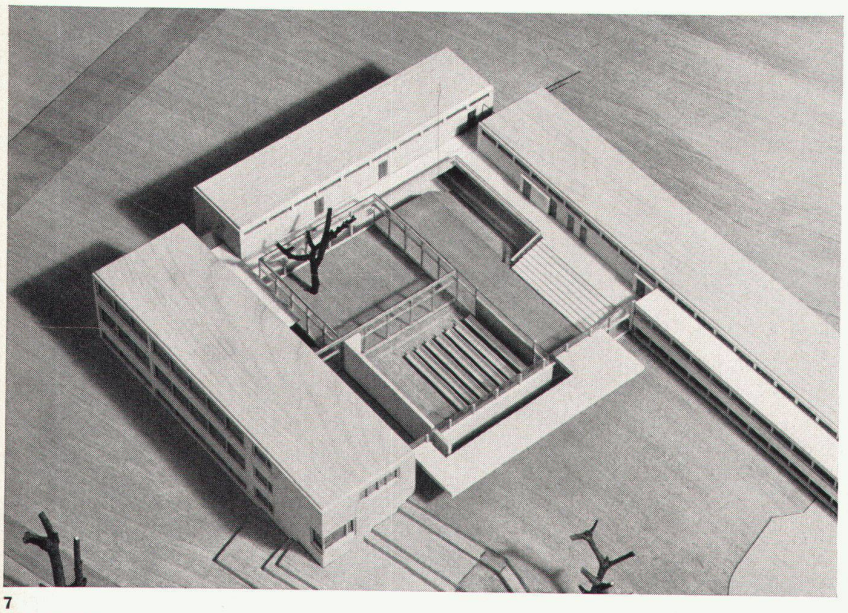
2
Turnhalle
Salle de gymnastique
Gymnasium

3
Westlicher Aufgang zur Pausenhalle mit Vordach
Accès ouest au préau et avant-toit
West steps leading to porch of recess hall

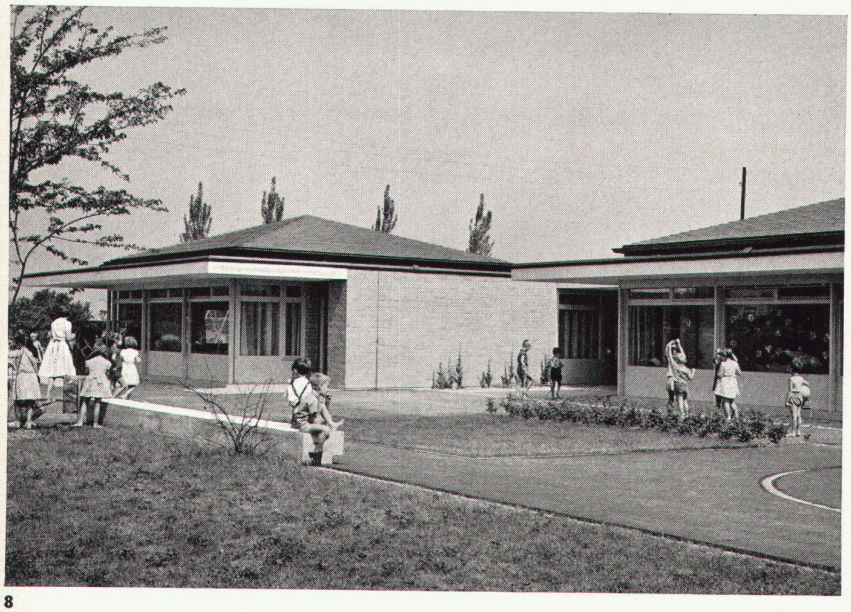
4
Situation
Situation
Site plan
1 Klassen
2 Spezialfächer
3 Werkräume, Abwart
4 Saal
5 Doppelkindergarten
6 Turnhalle I. Etappe
7 Veloraum

5
Grundriß Erdgeschoß 1 : 600
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan
1 Halle
2 Klassen
3 Lehrer
4 Sammlung
5 Labor
6 Physik
7 Hauswirtschaft
8 Schulküche
9 Putzraum
10 Vorratsraum
11 Magazin
12 Abwart
13 Saal
14 Innenhof

6
Schnitt
Coupe
Cross-section
1 Klassen
2 Luftschutz
3 Halle
4 Saal
5 Kommandoposten
6 Abwart
7 Heizung
8 Grundwasser



7



8

9

7
Modellaufnahme von Südwest mit Singsaal und Pausenhalle
Maquette, vue prise du sud-ouest, avec salle de chant et préau
Model photograph from the southwest with music-room and recess hall

8
Kindergarten
Ecole maternelle
Kindergarten

9
Innenraum des Kindergartens
Ecole maternelle, intérieur
Interior of kindergarten

Photos: 1–3, 8 Thomas Cugini, Zürich; 7 P. Grünert, Zürich;
9 O. Schmid, Amriswil